

PRESSEMAPPE

DAVOS FESTIVAL – YOUNG ARTISTS IN CONCERT
«EINSCHNITT» | VOM 3. BIS 17. AUGUST 2019

PRESSE-LUNCH | 12. JUNI 2019 | 12 BIS 14 UHR
IN DEN RÄUMEN DER SWISS LIFE AG, GENERAL GUISAN-QUAI 40, 8022 ZÜRICH



Fotos und Medienmitteilungen zum Download unter <https://www.davosfestival.ch/medien-2/>

Das aktuelle Festivalmagazin 2019 (Sommer) ist abrufbar auf
<https://www.davosfestival.ch/wp-content/uploads/2018/04/Magazin-Sommer2019.pdf>

Für Pressekarten akkreditieren Sie sich bitte unter presse@davosfestival.ch

Ansprechpartner für die Presse:
Anne-Kathrin Topp
+41 81 413 20 66
presse@davosfestival.ch

INHALT

Medienmitteilung Programmvorschau DAVOS FESTIVAL 2019 unter dem Motto «Einschnitt»	3
Ausgewählte Programmhilights 2019	6
Auswahl von Künstlerbiografien	8
Künstlerinnen und Künstler	19
Geschichte des DAVOS FESTIVAL – young artists in concert	21
Medienmitteilung Credit Suisse (Schweiz) AG	22
Medienmitteilung Swiss Life AG	24

MEDIENMITTEILUNG
17. APRIL 2019

DAVOS FESTIVAL 2019 BESCHÄFTIGT SICH MIT DEM EINSCHNITT

20 Hauptkonzerte und viele frei zugängliche Veranstaltungen und Wanderungen

Vom 3. bis 17. August 2019 stellt der DAVOS FESTIVAL Intendant und Pianist Oliver Schnyder sein Festivaljahr unter das Motto EINSCHNITT. Es wird nicht alles anders, aber es wird auch nicht alles bleiben, wie es war. Bekannte Young Artists werden einmal mehr nach Davos zurückkehren, DAVOS FESTIVAL Debütanten stossen dazu, innovative Formate ergänzen vertraute und beliebte, und der Gedanke der Nachwuchsförderung wird noch stärker durch die DAVOS FESTIVAL Akademie und ein festivaleigenes Mentorenprogramm geschärft. Programmatisch bleibt ein starker Akzent auf der Pflege der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Der verspielte Davoser Geist bleibt das Markenzeichen des DAVOS FESTIVAL.

Der neuesten und neuen Musik wird beim DAVOS FESTIVAL traditionsgemäss ein zentraler Platz eingeräumt. So macht das Eröffnungskonzert keinen Schnitt zum letztjährigen Festivalmotto HEUTE RUHETAG, sondern baut eine Brücke: Das aus Frankreich stammende Trio Sōra führt das eigensinnige *Après le silence* für Klaviertrio von Dieter Ammann auf. Die aus Deutschland stammende Blockflötistin Laura Schmid bringt in eigenen Arrangements einen ersten Teil des Zyklus *Fantasie für Blockflöte* des Schweizer Komponisten David Philip Hefti zur Aufführung. Der DAVOS FESTIVAL Kammerchor komplettiert das Eröffnungskonzert mit *Songs of Ariel* für zwölfstimmigen Chor von Frank Martin. (Samstag, 3. August, Hotel Schweizerhof)

Am Sonntag folgt eine Neuauflage des beliebten Festivalspaziergangs. Die englische Pianistin Ivana Gavric präsentiert ein Klavierrezital unter dem Titel FEMALE SHORTCUTS im Kirchner Museum Davos, gefolgt von einem Chorkonzert mit Barbershop-Songs in der Englischen Kirche. Nach einem gemütlichen, von Musik begleiteten Fussmarsch endet der Konzertspaziergang auf der Schatzalp mit «La Scintilla» und Autorin Eva Gesine Baur, Intendant Oliver Schnyder sowie Gründungs-Intendant Michael Haefliger und der *Suite im Alten Stil* von Alfred Schnittke.

Am Sonntagabend gibt Ehrenmentor Sir András Schiff eine Lecture Recital. Wie kein Zweiter beherrscht er die Kunst, musikalisches Erleben in Worte zu fassen. Mit dem Trio Sōra erarbeitet er Ludwig van Beethovens Klaviertrio in D-Dur, op. 70/1 («Geistertrio»). (Sonntag, 4. August, Kirchner Museum Davos, Englische Kirche, Schatzalp, Hotel Schweizerhof)

Bewährtes und Neues am DAVOS FESTIVAL 2019

Chairs

Intendant Oliver Schnyder führt in diesem Jahr die Idee diverser künstlerischer sowie pädagogischer Chairs ein. So ist es sein erklärtes Ziel, erfahrene Musikerinnen und Musiker, die sich auf internationalen Bühnen ein Renommee erworben haben, in kammermusikalischen Formationen mit den Young Artists zu verbinden.

DAVOS FESTIVAL Camerata

Die DAVOS FESTIVAL Camerata ist ein kleines Kammerorchester aus Streichern und Bläsern, das erfahrene junge Musikerinnen und Musiker des DAVOS FESTIVAL mit ausgesuchten Studierenden europäischer Musikhochschulen zusammenbringt. Im Verlaufe des Festivals 2019 werden unter der Leitung des spanischen Geigers und Dirigenten Roberto González-Monjas und mit ausgewählten Young Artists anspruchsvolle Werke erarbeitet und zur Aufführung gebracht. Auf dem Programm steht in diesem Jahr das Klavierquintett op. 18 des Komponisten Mieczysław Weinberg in einer bearbeiteten Version von Gidon Kremer für Klavier, Streicher und Schlagzeug (Dienstag, 6. August, Hotel Schweizerhof). Ausserdem wird die Monoooper *Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke* für Alt und kleines Orchester mit der renommierten Altistin Maria Riccarda Wesseling konzertant dargeboten (Freitag, 9. August, Kirche St. Johann). Ebenso wagt sich die DAVOS FESTIVAL Camerata an ein Schweizer Werk der frühen Moderne und spielt Othmar Schoecks Serenade für kleines Orchester op. 1. (Dienstag, 13. August, Hotel Schweizerhof)

DAVOS FESTIVAL Akademie

Die DAVOS FESTIVAL Camerata ist Teil der DAVOS FESTIVAL Akademie. Diese ermöglicht jährlich rund 20 Nachwuchsmusikerinnen und -musikern eine aktive Teilnahme zur professionellen und individuellen Weiterbildung anlässlich des DAVOS FESTIVAL. Für zwei Wochen vertiefen die ausgewählten Teilnehmenden in Begleitung von Dozenten, Solisten, Komponisten, etablierten Kammermusikformationen und fortgeschrittenen Young Artists des Festivals ihr Können in täglichen Proben, Workshops und Lektionen. Die Mitglieder der Akademie werden ebenso zu ständig wechselnden Formationen zusammengestellt und erhalten die Möglichkeit, einerseits als Teil der DAVOS FESTIVAL Camerata und andererseits als Teil einer Kammermusikgruppe während des DAVOS FESTIVAL aufzutreten. Zusätzlich gibt es weitere Ausbildungsangebote für die Akademieteilnehmenden. Das Ausbildungsprogramm wird von der Adecco Group Foundation unterstützt.

Very Young Artists

Auch das neue Format «Very Young Artists» zeugt vom Anspruch der Mentoreneidee: Unter der Leitung von Rudens Turku, Fränzi Frick (beide Violine) und Julia Kociuban (Klavier) sowie unter Mitwirkung von Young Artists des DAVOS FESTIVAL werden kammermusikalische Werke vom Duo bis zum Nonett erarbeitet und dem Festivalpublikum in einem Konzert präsentiert. Die jungen begabten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker profitieren nicht nur vom Unterricht und der Probenarbeit mit Gleichgesinnten, sondern auch von einer ausgeprägten Festivalatmosphäre und dem Austausch mit führenden Musikerinnen und Musikern der neuen Generation. (Schlusskonzert, Donnerstag, 8. August, Hotel Schweizerhof)

Auftragswerk

Intendant Oliver Schnyder hat in diesem Jahr einen Kompositionsauftrag an die aus dem Aargau stammende Geigerin und Komponistin Stephanie Haensler vergeben. Als Komponistin hat sie u.a. Auftragswerke für das Ensemble Recherche Freiburg, die Camerata Zürich, das Ensemble Resonanz Hamburg oder die Swiss Chamber Music Competition geschrieben. Zu ihrem Werk *Ein Schnitt* für Streichquintett sagt sie: «Es entstand in Anlehnung an zwei Gedichte des Lyrikers Paul Celan, welche eine aussergewöhnliche Struktur aufweisen: Ein ausgeschchnittener Satz des ersten Gedichtes wird zum Titel des zweiten – ein Schnitt wirkt als Einschnitt und zugleich als Bindeglied. Meine Komposition tastet

sich quasi lesend durch Celans Texte, wenn auch Worte nie real ausgesprochen werden.» Die Uraufführung ist im Programm mit Franz Schuberts Streichquintett C-Dur D. 956 zu erleben. (Montag, 12. August, Kirchner Museum Davos)

DAVOS FESTIVAL Kammerchor und Offenes Singen

Der DAVOS FESTIVAL Kammerchor setzt sich aus 14 jungen Sängerinnen und Sängern aus der ganzen Schweiz zusammen. Unter der Leitung von Marco Amherd und Andreas Felber gestaltet der Chor das tägliche Offene Singen (montags bis samstags von 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr im Living Room des Hotels Schweizerhof für alle Interessierten, Eintritt frei), bereichert verschiedene Konzertprogramme mit vokalen Darbietungen und regt die Festivalbesucher ganz bewusst zum unverkrampften und spontanen Umgang mit der Stimme an.

Ein Höhepunkt ist die Aufführung der ersten Fassung des Werkes *Petite Messe solennelle* (Kleine feierliche Messe) aus dem Jahr 1863 von Gioacchino Rossini. Zudem führt der Kammerchor während des Festivals weitere Werke von Gustav Mahler, Frank Martin, Carlo Gesualdo, Zachary Wadsworth, Ildebrando Pizzetti, Francis Poulenc, Johannes Brahms, Robert Schumann und Hugo Wolf auf. Der Kammerchor ist auch Teil der Festivalwanderung vom Donnerstag, 8. August.

Vielfältige Spielstätten

Zu den diesjährigen Spielstätten in Davos und Umgebung gehören die Kirchen St. Johann, Monstein und Englische, das Berghotel Schatzalp, das Hotel Schweizerhof, das Kirchner Museum Davos, der Bahnhof Davos Platz sowie ein rollender Zug der Rhätischen Bahn, das KaffeeKlatsch und die Beizli im Bahnhof Davos Wiesen und auf dem Jenisberg.

Box

Der 2017 als DAVOS FESTIVAL Spielbox eingeführte kleinste Konzertsaal der Alpen ermöglicht weiterhin spezielle und sehr persönliche Konzerterlebnisse. Dieses Jahr fungiert sie schlicht als DAVOS FESTIVAL Box. Der englische Pianist und Young Artist Frederic Bager interpretiert für jeweils nur einen Gast einen Auszug aus John Cages Werk für präpariertes Klavier. Mit Hilfe von Schrauben, Plastikteilchen oder Radiergummis, die zwischen den Saiten stecken, entlockt er dem Instrument überraschende und faszinierende Klänge. Die Partnerin Swiss Life ermöglicht das Projekt als «Presenting Partner». (Täglich von 11–12 Uhr auf dem Bubenbrunnenplatz, Eintritt frei)

Schnittstellen

Das neue Format «Schnittstellen» ersetzt das bisherige «Zoom». Geplant ist eine Mischung aus Werkeinführung und thematischem roten Faden. Dies geschieht in ungezwungener Plauderatmosphäre und unter Einbezug von ausgewählten Musikerinnen und Musikern. Federführend ist Eva Gesine Baur, die als renommierte Schriftstellerin und in der Rolle «La Scintilla» die Funken sprühen lässt. (Diverse Termine im Vorfeld der Konzerte am jeweiligen Konzertort, Eintritt frei)

Offene Bühne

Die «Offenen Bühnen» sorgen für Festival-Stimmung in Davos. Young Artists aber auch die Very Young Artists treten in unterschiedlichsten Kammermusikformationen an zwei Standorten mitten in Davos am helllichten Tag auf. (Diverse Termine, KaffeeKlatsch und Bahnhof Davos Platz, Eintritt frei)

AUSGEWÄHLTE PROGRAMMHIGHLIGHTS DES 34. DAVOS FESTIVAL

Samstag, 3. August | 20.30 Uhr | Hotel Schweizerhof

Eröffnungskonzert | «Après le silence la coupure» [01]

Gestern war Ruhetag, heute kommt der Einschnitt: Dieter Ammanns grossartiges Opus *Après le silence* lässt die Ruhe hinter sich und setzt den Doppelpunkt zu Beginn der beiden Festivalwochen. Die Vielseitigkeit des Festivals wird deutlich in der Auswahl der weiteren Komponisten des Abends: Gustav Mahler, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Frank Martin, Georg Philipp Telemann und David Philip Hefti.

Sonntag, 4. August | 17 Uhr | Hotel Schweizerhof

Lecture Recital | Einschneidendes mit Sir Andrés Schiff [03]

Mit Sir Andrés Schiff kommt einer der ganz grossen Musiker unserer Zeit nach Davos. Wie kein Zweiter beherrscht er die Kunst, musikalisches Erleben in Worte zu fassen. Mit dem französischen Trio Sōra erarbeitet er Beethovens Klaviertrio in Es-Dur, op. 70/2 («Geistertrio»).

Dienstag, 6. August | 20.30 Uhr | Hotel Schweizerhof

Konzert | Exil – 1. Teil [05]

Die Gewinnerin des Warschauer Chopin-Wettbewerbs, Yulianna Avdeeva, bringt mit ihrer Hommage zum 100. Geburtstag Mieczysław Weinbergs einen der schillerndsten Komponisten-Geheimtipps nach Davos.

Freitag, 9. August | 20.30 Uhr | Kirche St. Johann

Ein Schnitter [09]

Poulenc, Brahms, Schumann, Ullmann und Martin berichten von der Vergänglichkeit alles Irdischen und dem letzten aller Einschnitte. Frank Martins Monooper von *Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke* (1942/43) wird mit der Mezzosopranistin Maria Riccarda Wesseling an diesem Abend konzertant erklingen.

Samstag, 10. August | 14 Uhr | Abfahrt Bahnhof Davos Platz

Zugkonzert | Musizug [11]

Das Schweizer Klezmer-Ensemble Cheibe Balagan um Edouard Mätzener und Moritz Roelcke bespielt einen rollenden Waggon der Rhätischen Bahn. Das Publikum wird zum Passagier. Bitte einsteigen! Inklusive Kaffeekränzchen und Konzert im Bahnhof Davos Wiesen.

Sonntag, 11. August | 11 Uhr | Hotel Schweizerhof

Kindermatinee | Das tapfere Schneiderlein [13]

Tibor Harsanyis *Histoire du petit tailleur* erklingt zur Freude von Gross und Klein!

Montag, 12. August | 20.30 Uhr | Kirchner Museum Davos

Konzert | Ein Schnitt [15]

2–1–2: Die magische Streicherbesetzung von Schuberts himmlischem Quintett bringt auch Stephanie Haenslers Auftragswerk *Ein Schnitt* in der Besetzung für Streichquintett für das DAVOS FESTIVAL 2019 zum Fliegen.

Dienstag, 13. August | 20.30 Uhr | Hotel Schweizerhof

Konzert | Serenaden [16]

Vom tragischen Ende Schumanns geben die *Märchenerzählungen* noch keine Vorahnung. Sie sind ein heiterer Zyklus von vier Charakterstücken, teils träumerisch zart, teils mutwillig verwegen und anmutig. Das hoch expressive *Trio élégiaque* No.1, g-Moll von Rachmaninoff kontrastiert diese Welt.

Samstag, 17. August | 17 Uhr | Hotel Schweizerhof

Schlusskonzert | Ein neuer Lebensabschnitt [20]

Der DAVOS FESTIVAL Kammerchor präsentiert unter der Leitung von Andreas Felber Gioacchino Rossinis *Petite Messe solennelle* in der 1. Fassung von 1863. Im Konzert werden auch der amtierende Intendant Oliver Schnyder (Klavier) sowie der designierte ab 2020 neue Intendant Marco Amherd (Harmonium) gemeinsam zu erleben sein.

Details zu den ausgewählten sowie allen weiteren Veranstaltungen des DAVOS FESTIVAL unter:

<https://www.davosfestival.ch/programmfestival/>

Karten für die Veranstaltungen des DAVOS FESTIVAL 2019 gibt es in der Geschäftsstelle DAVOS FESTIVAL, Promenade 65, 7270 Davos Platz, T +41 81 413 20 66, info@davosfestival.ch und über den Ticketshop auf davosfestival.ch.

Die Ticketpreise gehen von CHF 15 für Studierende und Lernende bis zu einer Dauerkarte für alle Konzerte von CHF 550 (für Studenten und Lehrlinge nur CHF 60). Viele der Veranstaltungen sind gratis. Falls nicht anders genannt, ist der Eintritt für junges Publikum bis 16 Jahre gratis.

AUSWAHL VON KÜNSTLERBIOGRAFIEN

OLIVER SCHNYDER | INTENDANT | SCHWEIZ

2019 leitet der international bekannte Schweizer Pianist Oliver Schnyder als Intendant das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert.

Oliver Schnyder studierte in der Schweiz bei Emmy Henz-Diémand und Homero Francesch sowie in den USA bei Ruth Laredo (New York) und Leon Fleisher (Baltimore).

Seit dem Gewinn des Grossen Preises beim Pembaur-Wettbewerb in Bern (1999) und seinen erfolgreichen Debüts im Kennedy Center of the Performing Arts in Washington D.C. (2000) sowie beim Tonhalle-Orchester unter David Zinman (Orpheum Young Soloists on Stage) tritt er in den bedeutendsten Konzertsälen Europas, Nordamerikas und Asiens auf (u. a. Carnegie Hall, Concertgebouw, Moscow Great Hall, Kölner Philharmonie, Tokio Opera City Concert Hall, Wigmore Hall) sowie bei den Festivals in Luzern, Gstaad, Frankfurt, Schwetzingen, Mecklenburg-Vorpommern, Ruhr oder Garmisch-Partenkirchen.

Schnyder spielte mit Orchestern wie der Academy of Saint Martin in the Fields, Baltimore Symphony Orchestra, Danish National Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra London, dem Tchaikowsky Sinfonieorchester Moskau, dem WDR Sinfonieorchester Köln und den führenden Schweizer Sinfonie- und Kammerorchestern unter Dirigenten wie Ivor Bolton, Semyon Bychkov, Vladimir Fedoseyev, James Gaffigan, Philippe Jordan, Sir Roger Norrington und Mario Venzago. Mit dem Oliver Schnyder Trio (Andreas Janke, Violine, und Benjamin Nyffenegger, Cello) ist er international präsent, wie auch als Duopartner von Musikern wie Daniel Behle, Veronika Eberle, Julia Fischer oder Sol Gabetta.

Für Sony Classical, RCA Red Seal und Telos hat Schnyder Solowerke von Chopin, Schumann und Liszt, Klavierkonzerte von Haydn (Academy of Saint Martin in the Fields, Andrew Watkinson) und Mozart (Camerata Bern, Erich Höbarth), sämtliche Klavierkonzerte von Mendelssohn (Musikkollegium Winterthur unter Douglas Boyd) und Beethoven (Luzerner Sinfonieorchester/James Gaffigan) sowie mit dem Oliver Schnyder Trio sämtliche Klaviertrios von Beethoven, Schubert und Brahms eingespielt.

2016 wurde Schnyder wiederholt mit einem Werkjahr des Aargauer Kuratoriums ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Klavierreihe Piano District in Baden.

2016 war Schnyder zudem für die künstlerische Planung der Ittinger Pfingstkonzerte verantwortlich.

oliverschnyder.com

ANDREAS FELBER | DIRIGENT | SCHWEIZ
LEITUNG DAVOS FESTIVAL KAMMERCHOR

Andreas Felber ist Leiter des DAVOS FESTIVAL Kammerchors und Projektleiter DAVOS FESTIVAL Offenes Singen. Erste Erfahrungen als Sänger und später als Dirigent machte Andreas Felber bei den Luzerner Sängerknaben. Die Schwerpunkte seiner dirigentischen Arbeit liegen in den Bereichen Chormusik und Musiktheater. So war er am Luzerner Theater zu Gast, in den Jahren 2010 und 2012 musikalischer Leiter der Walensee-Bühne und Chordirektor und Dirigent am Stadttheater Sursee.

Er leitet den Chor molto cantabile und leitete viele Jahre den Chor ProMusicaViva, mit denen er nationale und internationale Erfolge feiern konnte. molto cantabile ist Preisträger verschiedener internationaler Chorwettbewerbe (u.a. Tolosa, Cork, Spittal an der Drau). Von 2011 bis 2015 dirigierte er ausserdem den Schweizer Jugendchor zusammen mit seinem Kollegen Dominique Tille. In ganz Europa begeistert der Chor mit seiner hohen Qualität und dem energievollen Auftreten, dies führte u.a. zu einem 2. Preis am Internationalen Kammerchorwettbewerb in Marktoberdorf.

Andreas Felber ist Gründer und musikalischer Leiter des DAVOS FESTIVAL Kammerchors und ständiger Gastdirigent der Zürcher Sing-Akademie, welche er in der Saison 2016/17 interimistisch leitete. Gastdirigate führten ihn bereits nach Deutschland, China, Ungarn, Belgien, Italien und Japan. 2017 übernahm Andreas Felber eine Professur für Chorleitung an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und hat seitdem auch die Leitung des Mädchenchors Hannover inne.

CHRISTOPH CROISÉ | VIOLONCELLO | SCHWEIZ, DEUTSCHLAND, FRANKREICH

Christoph Croisé, geboren 1993, gab bereits mit 17 Jahren sein Debüt in der Carnegie Hall New York, wo er seitdem regelmässig auftritt.

Weitere Auftritte führten ihn in renommierte Konzertsäle wie der Tonhalle Zürich, dem Konzerthaus Wien, der Philharmonie Berlin, der Wigmore Hall London, der Residenz München, der Capella St. Petersburg, der Philharmonie St. Petersburg und der Philharmonie Baku.

Als Solist trat er mit dem Musikkollegium Winterthur, dem Sinfonieorchester St. Petersburg/Russland, dem Berner Sinfonieorchester, dem Staatlichen Sinfonieorchester Baku, der Camerata Schweiz, dem Münchner Rundfunkorchester, der Camerata Zürich, der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz, dem Sichuan Symphony Orchestra, dem Symphonieorchester der Staatskapelle St. Petersburg, dem Collegium Musicum Basel, dem Orchestre symphonique de Mulhouse, dem Radio Symphonieorchester Tirana, dem Kammerorchester der Bayrischen Philharmonie, dem Orquesta Sinfonica de Michoacan, dem Symphonieorchester Harbin und dem Philharmonischen Orchester Budejovice auf, u. a. unter der Leitung von Michael Sanderling, Mario Venzago, Douglas Boyd, Laurent Gendre, Kevin Griffiths, Ayyub Guliyev, Alf Ardal und anderen.

Mehrere Live-Übertragungen wurden von Rundfunk und Fernsehen gesendet, beispielsweise im März 2013 das Schumann Cellokonzert mit dem Münchner Rundfunkorchester durch den Bayrischen Rundfunk und weitere durch RSI, RTS, SRF, NDR und WMFT.

Kammermusikalisch trat Christoph Croisé u. a. mit Dmitri Sitkovetsky, Mayuko Kamio, Alexander Zemtsov, Bartłomiej Nizioł, Sergey Ostrovsky, Oliver Schnyder, Oxana Shevchenko, Nikita Mndoyants, Lorenzo Soulès und Alexander Panfilov auf.

Christoph Croisé ist gern gesehener Gast bei zahlreichen Festivals wie u. a. dem Festival «Musical Olympus» in St. Petersburg, New York und Baku, dem Lucerne Festival, dem DAVOS FESTIVAL – young artists in concert, dem Menuhin Festival Gstaad, den Salzkammergut Festwochen Gmunden, dem Schwarzwald Musikfestival, dem Festival de Sully, dem Belfast International Arts Festival, dem Emilia-Romagna Festival und dem Festival de musique de Wissembourg.

Christoph Croisé erhielt seinen ersten Cellounterricht mit sieben Jahren bei Katharina Kühne. Seit 2007 wird er von Alexander Neustroev unterrichtet. Seit 2013 studiert Christoph bei Wolfgang Emanuel Schmidt an der Universität der Künste Berlin.

Er ist Gewinner der Goldmedaille mit Auszeichnung am internationalen Wettbewerb «First Berliner International Music Competition» 2017, des 1. Preises beim internationalen Wettbewerb «Schoenfeld», «International String Competition» in Harbin, 2016, des 1. Preises beim internationalen Wettbewerb «Manhattan International Music Competition» 2016, des 3. Preises beim Internationalen Carlos Prieto Competition Morelia 2016, des 1. Preises am Internationalen «Salieri-Zinetti» Wettbewerb in Verona 2016, des 1. Preises beim Internationalen Johannes-Brahms-Wettbewerb in Pörschach 2015, des 1. Preises beim internationalen Wettbewerb «Petar Konjovic» in Belgrad 2009 und des 1. Preises beim internationalen Wettbewerb «Ibla Grand Prize» in Sizilien 2010.

2015 und 2016 gewann Christoph Croisé den Studienpreis des Migros-Kulturprozent, und er ist seit 2016 in die Konzertvermittlung des Migros Kulturprozent aufgenommen. 2017 bekam Christoph Croisé den Swiss Ambassador's Award verliehen. Im Mai 2015 wurde seine Debüt-CD mit Oxana Shevchenko beim Label Quartz Classics veröffentlicht.

Christoph Croisé spielt ein Goffriller Violoncello, welches im Jahre 1712 in Venedig gebaut wurde.

Am DAVOS FESTIVAL 2019 wird Christoph Croisé u.a. das Auftragswerk mit dem Titel *Ein Schnitt* für Streichquintett von Stephanie Haensler gemeinsam mit dem Quartet Berlin-Tokyo zur Aufführung bringen.

christophcroise.ch

DANA ZEMTSOV | VIOLA | NIEDERLANDE

Dana Zemtsov ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe und gilt als eine der hoffnungsvollsten Bratscherinnen mit internationalem Renommee ihrer Generation. Highlights ihrer letzten Saison waren die Aufführung von Bela Bartoks Bratschenkonzert im Concertgebouw in Amsterdam, gemeinsame Kammermusikkonzerte mit Janine Jansen und Martin Frost am Utrecht Chamber Music Festival sowie ein Rezital in der Carnegie Hall in New York.

Seit 2012 verfügt Dana Zemtsov über einen exklusiven Plattenvertrag mit Channel Classics Records für drei Aufnahmen, von denen «Enigma» und «Romantic Metamorphoses» ausgezeichnet wurden.

Dana Zemtsov ist erste Preisträgerin bei zahlreichen Wettbewerben in Luxemburg, Italien, Österreich, Deutschland, Portugal und den Niederlanden. 2010 gewann sie den niederländischen «Evening of the Young Musician» und wurde Musikerin des Jahres und vertrat die Niederlande beim Eurovision Young Musicians Competition in Wien.

Die Bratscherin tritt regelmässig auf wichtigen internationalen Bühnen auf. So u.a. im Royal Concertgebouw (Amsterdam), De Doelen (Rotterdam), der Philharmonie St. Petersburg, der Oper in Tel Aviv, der Carnegie Hall (New York). Dana Zemtsovs Kammermusikpartner sind Janine Jansen, Giovanni Sollima, Martin Frost, Ilya Gringolts und der Pianist Boris Berezovsky. Solistisch präsentiert sich Dana Zemtsov mit der Nationalen Philharmonie der Ukraine, der Holland Symfonia, dem Sweelink Symphony Orchestra sowie der Sinfonia Rotterdam und dem F. Busoni Chamber Orchestra.

Internationale Tourneen führten sie bisher nach Dänemark, Peru und den USA. Mit anderen vielversprechenden Musikern war sie Teilnehmerin der Deutschland-Tournee *Stars of Tomorrow*. An internationalen Festivals war Dana Zemtsov zuletzt zu erleben am Delft Chamber Music Festival, Storioni Festival, Grachten Festival, the International Chamber Music Festival Utrecht, Three Day Music Festival The Hague (alles Niederlande). Sie spielt ebenso an Festivals in Deutschland, Italien und Grossbritannien.

Dana Zemtsov übernimmt am DAVOS FESTIVAL 2019 u.a. die Solopartie in Benjamin Brittens *Lachrymae op. 43* (1976) für Viola und Streichorchester.

danazemtsov.com

FREDERIC BAGER | KLAVIER | SCHWEIZ, GROSSBRITANNIEN

Frederic Bager ist seit 2016 Studien- und Förderpreisträger des Migros-Kulturprozent. In demselben Jahr schloss er sein Studium bei Andrew Ball am Royal College of Music in London mit einem First Class Bachelor ab und wurde mit dem Kendall Taylor Prize ausgezeichnet. Aktuell bildet sich Frederic Bager an der Royal Academy of Music bei Ian Fountain weiter.

Frederic Bager, geboren 1991 in London, wuchs in der Schweiz auf und erhielt seinen ersten Orgel- und Klavierunterricht im Alter von vier Jahren. 2007 zog Frederic Bager nach England, wo er seine Schulausbildung an der Wells Cathedral School abschloss. In dieser Zeit gewann er mehrere Musikpreise. 2010 war er Finalist (Kategorie Klavier) beim Fernseh Wettbewerb BBC Young Musician of the Year. Im gleichen Jahr gewann er die Moray Piano Competition in Elgin (Schottland). Seitdem tritt er regelmässig in Grossbritannien, der Schweiz und anderen europäischen Ländern auf.

Frederic Bager wird am DAVOS FESTIVAL 2019 u.a. mehrmals in der DAVOS FESTIVAL Box zu erleben sein. Er interpretiert jeweils für einen einzigen Gast einen Auszug aus John Cages Werk für präpariertes Klavier. Innert zwei Wochen wird der Werkzyklus somit zur Gesamtauführung gebracht.

federicbager.com

LAURA SCHMID | FLÖTE | DEUTSCHLAND

Laura Schmid präsentiert eine neue Generation von Blockflötisten. Mit viel Charme, einem hohen Grad an Virtuosität und grosser Spielfreude bringt sie vermeintlich verstaubte, alte Musik auf die Bühne und haucht ihr neues Leben ein. Sie unterstützt das «Comeback der Blockflöte», wie eine vor Kurzem veröffentlichte Dokumentation auf arte.tv beschreibt. Mit Schwerpunkt in der Barockzeit gestaltet sie sowohl Solorezitale, als auch Programme ihres Ensembles *d'istinto* und tritt regelmässig im In- und Ausland mit namhaften Orchestern und Kammermusikformationen auf. Laura Schmid war bei zahlreichen Festivals zu hören u.a. beim Valletta International Baroque Festival, Robeco Summer Nights, Menuhin Festival Gstaad, Lucerne Festival, Greenwich Early Music Festival, Neuburger Barockkonzerte, Pollinger Tage Alter und Neuer Musik, Blockflötenfesttage Stockstadt und dem Resonanzen Festival Sils. Sie konzertiert mit Musikern wie Maurice Steger, Dorothee Oberlinger, Dmitry Sinkovsky und war mit Formationen Alter Musik, wie dem Zürcher Kammerorchester, dem Berner Barockorchester Les Passions de l'Ame, Münchner Kammerorchester, Cappella Gabetta, Concerto de' Cavalieri und Helsinki Baroque Orchestra zu hören.

Geboren 1989 in Stuttgart, studierte Laura Schmid an der Hochschule der Künste Bern bei Carsten Eckert und Michael Form. Sie schloss sowohl ihren Bachelor und Pädagogikmaster, als auch den Master Specialized Music Performance mit Auszeichnung ab.

Laura Schmid gewann zahlreiche Preise, darunter den prestigeträchtigen Prix Credit Suisse Jeunes Solistes, die SRP/Moock Recorder Competition, den Kiwanis Musikpreis und war von 2015–2017 Studien- und Förderpreisträgerin des Migros-Kulturprozent. Ausserdem ist sie Solistin in der CD-Produktion von Bachs Cembalokonzerten mit dem Pianisten York Kronenberg und dem Zürcher Kammerorchester. Wichtige musikalische Impulse erhielt sie in Meisterkursen bei Kristian Bezuidenhout, Erik Bosgraaf, Reinhard Goebel, Dorothee Oberlinger, Maurice Steger, Mauro Valli u.a.

Laura Schmid präsentiert am DAVOS FESTIVAL 2019 den zwölfteiligen Zyklus Fantasien für Blockflöte von Georg Philipp Telemann und setzt diesem mit eigenen Arrangements den auf dem Ursprungswerk beruhenden ebenso zwölfteiligen Zyklus Fantasien für Blockflöte von David Philip Hefti aus dem Jahr 2015 entgegen.

lauraschmid.de

MAXIMILIAN HORNING | VIOLONCELLO | DEUTSCHLAND MENTOR CHAIR

Mit bestechender Musikalität, instinktiver Stilsicherheit und einer aussergewöhnlichen musikalischen Reife erobert der Cellist Maximilian Hornung die internationalen Konzertpodien. Als Solist konzertiert er mit so renommierten Klangkörpern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Pittsburgh Symphony Orchestra, dem Philharmonia Orchestra, dem Tonhalle-Orchester Zürich, der Tschechischen Philharmonie, den Wiener Symphonikern, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und den Bamberger Symphonikern unter Dirigenten wie Daniel Harding, Yannick Nézet-Séguin, Mariss Jansons, Esa-Pekka Salonen, Semyon Bychkov, Bernard Haitink, Manfred Honeck, Antonello Manacorda,

Mario Venzago, Jonathan Nott, Kristjan Järvi, Andrew Manze, Krzysztof Urbanski und Robin Ticciati. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen unter anderem Anne-Sophie Mutter, Antje Weithaas, Héléne Grimaud, Daniil Trifonov, Christian Tetzlaff, Lisa Batiashvili, François Leleux, Yefim Bronfman, Herbert Schuch, Lars Vogt, Jörg Widmann und Tabea Zimmermann. Er musizierte gemeinsam mit dem Arcanto Quartett und dem Cuarteto Casals und wird von zahlreichen Festivals eingeladen, darunter Schwetzingen, die Salzburger Festspiele, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Luzern, Verbier, Ravinia und Hong Kong. Regelmässig ist er zu Gast auf Podien wie den Philharmonien Berlin, Köln und Essen, dem Wiener Musikverein, dem Concertgebouw Amsterdam und der Wigmore Hall.

Höhepunkte der vergangenen Saison waren seine Debüts beim MDR Sinfonieorchester unter Kristjan Järvi, beim Orchestre National de France unter Kirill Karabits, bei der Tapiola Sinfonietta unter Mario Venzago und beim Swedish Radio Symphony Orchestra unter Daniel Harding.

In der Saison 2018/19 folgt Maximilian Hornung Wiedereinladungen zum Pittsburgh Symphony Orchestra unter Pablo Heras-Casado, zur Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz unter Michael Francis, zur Kammerakademie Potsdam unter Antonello Manacorda, zum Orchestra della Svizzera Italiana unter Markus Poschner und zum Münchner und Stuttgarter Kammerorchester. Erstmals wird er zu Gast sein beim Konzerthausorchester Berlin, bei der Staatskapelle Weimar, beim Orchestre Métropolitain in Montréal, bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sowie sein Debüt in Dänemark beim Aalborg Symfoniorkester geben. Im September 2018 wirkte er als künstlerischer Leiter des VivaCello Festivals in Liestal.

Seine nicht nur aufgrund seines jungen Alters erstaunlich umfangreiche und vielseitige Diskographie umfasst sowohl Solokonzerte als auch äusserst prominent besetzte kammermusikalische Einspielungen. Gleich für sein erstes Album erhielt er den ECHO Klassik-Preis als Nachwuchskünstler des Jahres (Sony 2011), und auch die Veröffentlichung von Dvoráks Cellokonzert mit den Bamberger Symphonikern unter der Leitung von Sebastian Tewinkel (Sony 2012) wurde mit dem begehrten ECHO ausgezeichnet. Es folgten die Einspielung der wichtigsten Cello-Werke von Richard Strauss mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Bernard Haitink (Sony 2014) sowie eine CD mit den Cellokonzerten von Joseph Haydn mit der Kammerakademie Potsdam unter Antonello Manacorda (Sony 2015). 2017 erschien bei der Deutschen Grammophon eine hoch gelobte Einspielung von Schuberts Forellenquintett mit u.a. Anne-Sophie Mutter und Daniil Trifonov.

1986 in Augsburg geboren, erhielt er mit acht Jahren seinen ersten Cello-Unterricht. Seine Lehrer waren Eldar Issakadze, Thomas Grossenbacher und David Geringas. Nachdem er 2005 als Sieger des Deutschen Musikwettbewerbs hervortrat, gewann er 2007 als Cellist des Tecchler Trios, dem er bis 2011 angehörte, den Ersten Preis beim ARD-Musikwettbewerb. Im Alter von nur 23 Jahren wurde er erster Solocellist des Sinfonieorchesters des Bayerischen Rundfunks und hatte diese Position bis 2013 inne. Maximilian Hornung wird vom Freundeskreis der Anne-Sophie Mutter Stiftung und vom Borletti-Buitoni-Trust in London unterstützt und gefördert.

Am DAVOS FESTIVAL 2019 spielt Maximilian Hornung u.a. ein Solo-Rezital. Er spielt von Johann Sebastian Bach Suite Nr. 3 in C-Dur, BWV 1009 und *Piece for Cello* (1998) von Dieter Ammann.

maximilianhornung.com

QUARTET BERLIN-TOKYO | DEUTSCHLAND

Tsuyoshi Moriya | 1. Violine
Dimitri Pavlov | 2. Violine
Gregor Hrabar | Viola
Ruiko Matsumoto | Violoncello

Das Quartet Berlin-Tokyo erhielt seinen Namen auf Anregung von Toshio Hosokawa im Zuge einer Einladung zum Takefu International Music Festival. Doch steht der Name des Quartetts nicht nur für diese beiden Metropolen, viel mehr verläuft zwischen ihnen ein Weg – und um diesen geht es den jungen Künstlern. Nicht zufällig fühlen sie sich daher der Musik Béla Bartóks verpflichtet und der von ihm angestrebten Synthese zwischen Osten und Westen.

Das Quartet Berlin-Tokyo gründete sich 2011 aus Studierenden der beiden Berliner Musikhochschulen und konnte bereits wenige Monate später seinen ersten Erfolg beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2012 verbuchen, als es mit dem Förderpreis der Jeunesses Musicales Deutschland ausgezeichnet wurde. Kurz danach, 2014, wurde das Ensemble mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis bei der Orlando International String Quartet Competition geehrt.

Zu den weiteren Preisen zählen der 2. Preis und der Publikumspreis beim Internationalen Salieri-Zinetti Wettbewerb in Verona, der 2. Preis der Young Concert Artist Audition in New York, der 3. Preis des Internationalen Wettbewerbs «Franz Schubert und die Musik der Moderne» in Graz, der 2. Preis sowie der Sonderpreis für die beste Interpretation von Carl Nielsen bei der Carl Nielsen International Chamber Music Competition in Copenhagen, der 3. Preis der International Joseph Joachim Chamber Music Competition, und der Sonderpreis Prix Irène Steels-Wilsing der Quatuors à Bordeaux String Quartet Competition in Frankreich.

Zuvor erhielt das Quartet Berlin-Tokyo verschiedene Stipendien, darunter jenes der Matsuo Academic Foundation Tokyo und der Ottilie-Selbach-Redslob-Stiftung. Im Oktober 2014 wurde das Ensemble zudem mit einem Stipendium der Irene Steels-Wilsing Stiftung ausgezeichnet und wurde 2015 HSBC Laureates des Aix en Provence Festivals in Frankreich.

Das Ensemble konzertierte bereits auf vielen nationalen und internationalen Konzertpodien und war unter anderem in der Hamburger Laeiszhalle, der Berliner Philharmonie und dem Concertgebouw Amsterdam zu Gast.

Zudem wurden die vier jungen Musiker von namhaften Festivals eingeladen, wie dem Oslo Kammermusikfestival, dem Takefu International Music Festival, dem Heidelberger Frühling und dem DAVOS FESTIVAL, wo sie u.a. das 5 ½ Stunden lange Streichquartett von Morton Feldman aufgeführt haben.

Musikalische Anregungen erhielt das junge Ensemble von Oliver Wille, David Alberman, Andrés Keller, Gerhard Schulz, Hartmut Rohde, Johannes Meissl, Jean-Guihen Queyras, Heime Müller, Eberhard Feltz, dem Artemis Quartet und dem Arditti Quartet.

Seit 2014 hält das Quartett eine Residenz im Fukinoto Konzert Saal von Rokkatei in Sapporo, Japan. Während dieser Zeit produzierten sie CD-Aufnahmen mit sämtlichen Streichquartetten von Béla Bartók und dem op.76 von Joseph Haydn.

Das Quartet Berlin-Tokyo ist am DAVOS FESTIVAL u.a. mit anderen Musikerinnen und Musikern im Eröffnungskonzert mit dem Streichoktett in es-Dur op. 20 von Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie als Quartett allein mit *Vier Japanische Folk-Songs* von Hajime Komatsu.

quartetberlintokyo.com

ROBERTO GONZÁLEZ-MONJAS | VIOLINE, DIRIGENT | SPANIEN LEITUNG DAVOS FESTIVAL AKADEMIE UND CAMERATA, MENTOR CHAIR

Der Geiger und Dirigent Roberto González-Monjas, der 1988 im spanischen Valladolid geboren wurde, studierte bei Igor Ozim an der Salzburger Universität Mozarteum und bei David Takeno an der Londoner Guildhall School of Music and Drama. Er ist Konzertmeister beim Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia in Rom und beim Musikkollegium Winterthur, lehrt als Professor für Violine an der Guildhall School und ist Joint Artistic Director von IBERACADEMY, der Ibero-Amerikanischen Philharmonischen Akademie. Neben den Orchestern und Ensembles, denen er fest verbunden ist, leitete und dirigierte er auch das Orchestre de l'Opéra National de Bordeaux-Aquitaine, das Verbier Festival Chamber Orchestra, das Orquesta Sinfónica de Castilla y León, die New World Symphony in Miami und das Medellín Philharmonic Orchestra. Dabei arbeitete er mit Solisten wie Ian Bostridge, Yuja Wang, Thomas Quasthoff, Daniil Trifonov, Sir Andrés Schiff, Fazıl Say und Kit Armstrong zusammen.

Roberto González-Monjas interpretiert ein breites Repertoire, das sich vom Barock bis zur Gegenwart erstreckt. Seine enge Zusammenarbeit mit dem Komponisten Richard Dubugnon mündet im Mai 2018 in die Uraufführung eines neuen Violinkonzerts. Auf CD veröffentlichte er mit dem Musikkollegium Winterthur Serenaden von Mozart und Schoeck; auch bei der 2017 erschienenen Neueinspielung von Bachs Brandenburgischen Konzerten mit den Berliner Barock Solisten unter Reinhard Goebel wirkte er mit. Roberto González-Monjas spielt auf der «Filius Andreae»-Violine von Giuseppe Guarneri aus dem Jahr 1710.

Unter Leitung von Roberto González-Monjas bringt die DAVOS FESTIVAL Camerata u.a. Frank Martins *Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke* (1942/43) für Alt und kleines Orchester sowie Joseph Haydns Symphonie No. 49 «*La Passione*» Hob. I:49 zur Aufführung. Solistisch ist der Geiger u.a. im Eröffnungskonzert zu erleben.

imgartists.com/roster/roberto-gonzalez-monjas

STEPHANIE HAENSLER | VIOLINE, KOMPOSITION | SCHWEIZ
KOMPOSITIONSAUFTRAG 2019

Stephanie Haensler, geboren 1986, erhielt ihre Ausbildung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) in den Fächern Violine (Prof. Robert Zimansky) und Komposition (Prof. Isabel Mundry).

Ein grosses Interesse gilt dem Dialog und den Berührungspunkten zwischen Alter und Neuer Musik, denen sie sich als Komponistin und Interpretin in verschiedenen Projekten anzunähern versucht. Als Komponistin hat sie u.a. Auftragswerke für das Ensemble Recherche Freiburg, die Camerata Zürich, das Ensemble Resonanz Hamburg oder die Swiss Chamber Music Competition geschrieben.

Stephanie Haensler ist Preisträgerin des Kompositionswettbewerbs des Lucerne Festivals in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Tonkünstlerverein 2016, erhielt den 1. Preis beim Kompositionswettbewerb der ZHdK 2013 und war 2012 Hauptpreisträgerin des 1. Zuger Kompositionspreises.

Ihre Werke wurden u.a. bei den Tagen für Neue Musik Zürich, der Salzburger Biennale oder am Huddersfield contemporary music festival gespielt. In der Saison 2014/15 war sie Composer in Residence bei den Wettinger Kammerkonzerten. Im Juni 2016 war sie mit dem Projekt «Mnemo/scene: Echos» bei der Münchner Biennale für Musiktheater zugegen.

Als Geigerin spielt Stephanie Haensler in verschiedenen Kammermusikformationen, z.B. als Gründungsmitglied des Ensemble Pícaro.

Sie unterrichtet Violine an der Musikschule MUT und der Kantonsschule Wettingen.

Ihr Auftragswerk für das DAVOS FESTIVAL 2019 mit dem Titel *Ein Schnitt* für Streichquartett erlebt am 12. August seine Uraufführung im Kirchner Museum Davos und wird vom SRF aufgezeichnet.

stephaniehaensler.com

TRIO SÖRA

Clémence de Forceville, Violine
Angèle Legasa, Violoncello
Pauline Chenais, Klavier

«Das Trio Sōra ist ein äusserst spannendes Ensemble. Sein Verstehen von Werken, sein aufeinander Hören und sensible und lebendige Art Musik zu machen sind eine Freude für die gemeinsame Arbeit», sagt Sir Andrés Schiff.

Das Trio Sōra setzt sich als ein Ensemble von, für seine Generation, seltener künstlerischer Identität durch. Durch ihre Interpretationen, die gleichsam subtil und erfinderisch sind, und die von dem Kulturerbe der drei Mitglieder des Trios geprägt sind, bieten diese drei leidenschaftlichen Musikerinnen ein einzigartiges, kräftiges und empfindsames Kammermusikspiel.

Als Gast grosser internationaler Bühnen – wie zum Beispiel der Wigmore Hall und des Southbank Centre in London, der Philharmonie von Paris, des Auditorium du Louvre, der Oper von Lille und der Oper von Toulon, oder renommierter Festivals wie La Folle Journée in Nantes, des Festival International d'Art Lyrique in Aix-en-Provence sowie des Verbier Festivals – unterscheidet sich das Trio Sōra durch seine Neugier und seine hohen Ansprüche.

Das Trio Sōra ist Preisträger diverser internationaler Wettbewerbe sowohl in Frankreich als auch im Ausland und hat kürzlich den Parkhouse Award in London gewonnen. Es wurde auch HSBC-Preisträger 2017 und erhielt den Spezialpreis der Verbier Festival Academy 2018. Die drei jungen Frauen begeistern und erreichen ein immer breiteres Publikum.

Darauf bedacht, sich kontinuierlich zu perfektionieren, arbeitet das Trio Sōra mit berühmten Meistern wie Mathieu Herzog, Menahem Pressler, das Quatuor Danel, das Quatuor Ébene und das Quatuor Artemis.

Das Trio Sōra wird gefördert von der Stiftung Safran pour la Musique, der Stiftung Meyer, der Stiftung Baillet-Latour, der Queen Elisabeth Music Chapel, der Günther Caspar-Stiftung und der Stiftung ADAMI.

Clémence de Forceville spielt eine Geige von Giovanni Battista Guadagnini von 1777 und Angèle Legasa ein Cello von Giulio Cesare Gigli von 1767. Diese Instrumente wurden freundlicherweise von der Boubo-Music Stiftung geliehen.

Am DAVOS FESTIVAL 2019 bringt das Trio Sora Dieter Ammans *Après le silence* (2004/5) zur Aufführung und wird in einer Lecture Recital mit Sir Andrés Schiff das Klaviertrio in D-Dur op. 70/1 («Geistertrio») erarbeiten.

triosora.com

YULIANNA AVDEEVA | KLAVIER | RUSSLAND, DEUTSCHLAND MENTOR CHAIR

Mit dem Gewinn des prestigeträchtigen Internationalen Chopin-Wettbewerbs wurde 2010 das Jahr des internationalen Durchbruchs für Yulianna Avdeeva und ebnete ihr den Weg zu ihrer heutigen Weltklasse-Karriere. Dank ihrer ausserordentlichen künstlerischen Präsenz und grossen Musikalität behauptet Yulianna Avdeeva einen souveränen Spitzenplatz in der Musikszene ihrer Generation. Von der Financial Times als Künstlerin beschrieben, die «die Musik atmen lässt», steht Yulianna Avdeeva immer ganz im Dienst der Musik. Mit vorzüglicher Kombination aus Klarheit, Energie und Eleganz

gewinnt sie das Publikum durch überzeugende Ehrlichkeit, Bescheidenheit, Witz und feines musikalisches Urteilsvermögen.

Mit ihrem diesjährigen Debüt bei den Salzburger Festspielen beginnt Yulianna Avdeeva eine lebhaftes Saison 2017/18 mit Wiedereinladungen des Orchestre symphonique de Montréal, des Pittsburgh Symphony Orchestra und des Lucerne Festivals. Weitere Höhepunkte der Saison sind Orchesterdebüts mit den Bamberger Symphonikern, Stavanger Symphony Orchestra sowie dem Moscow State Academic Symphony Orchestra. Als gern gesehener Gast im asiatischen Raum wird Yulianna Avdeeva diese Saison ihr Australien-Debüt in einem Rezital am Sydney Opera House und anschliessend ihr Orchesterdebüt mit dem Hong Kong Philharmonic Orchestra geben.

Zuletzt eröffnete Yulianna Avdeeva die Saison des Macao Orchestra und war mit der New Japan Philharmonic, dem NHK Symphony Orchestra und mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin auf Japan-Tournee sowie auf Europa-Tournee mit der Academy of St Martin in the Fields zu erleben.

Neben ihrer solistischen Arbeit ist Yulianna Avdeeva engagierte Kammermusikerin und arbeitete mit der Kremerata Baltica und dem Philharmonia-Quartett der Berliner Philharmoniker zusammen. Eine umfangreiche Duo-Tournee mit Julia Fischer führt sie in 2018 unter anderem zum Festspielhaus Baden-Baden, Warsaw Philharmonic Concert Hall, Smetana Hall in Prag, Teatro Principal de Alicante und Sociedad Filarmonica de Bilbao. Bedeutende Solo-Klavierabende fanden im Rahmen der International Piano Series in London und in der Wigmore Hall, am Internationalen Haus der Musik in Moskau, beim Rheingau Musik Festival, im Palau de la Música Catalana Barcelona, an der Liederhalle Stuttgart und Philharmonie Essen statt.

Yulianna Avdeevas ausdrucksstarke Darbietungen der Werke von Chopin erfahren einstimmige Anerkennung und bestätigen ihre hervorragende Stellung als eine der gefragtesten Interpretinnen der Musik Chopins. Sie pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit dem Fryderyk Chopin Institut sowie mit dem Warschaw Philharmonic Orchestra und dem Nationalen Symphonieorchester des Polnischen Rundfunks, mit dem sie in 2017/18 erneut gemeinsam konzertierte. Soeben erschien ihre dritte Soloeinspielung für das Label Mirare von Werken von Bach. Mit dem Orchestra of the Eighteenth Century unter der Leitung von Frans Brüggen spielte sie beide Chopin-Klavierkonzerte ein. 2015 erschien bei der Deutschen Grammophon eine Sammlung von Aufnahmen der herausragendsten Gewinner des Chopin-Wettbewerbs zwischen 1927 und 2010, zu der auch Yulianna Avdeeva beitrug.

Im Alter von fünf Jahren begann Yulianna Avdeeva ihr Klavierstudium an der Gnessin Hochbegabten-Musikschule in Moskau bei Elena Ivanova und komplementierte ihre Studien später bei Vladimir Tropp und Konstantin Scherbakov. An der renommierten International Piano Academy Lake Como erhielt sie wertvolle musikalische Impulse von Dmitri Bashkirov, William Grant Naboré und Fou Ts'ong.

Yulianna Avdeeva konzertiert am DAVOS FESTIVAL 2019 gemeinsam mit dem Quartet Berlin-Tokyo und der DAVOS FESTIVAL Camerata und präsentiert das Klavierquintett a-Moll, op. 29 (1940) von Enescu Weinberg sowie anlässlich des 100. Geburtstags von Mieczysław Weinberg das Klavierquintett op. 18 (1944) in einer Bearbeitung von Gidon Kremer für Klavier, Streicher und Schlagzeug.

avdeevapiano.com

KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

HONORARY CHAIR

Sir András Schiff | HUN/GBR

SCINTILLA

Dr. Eva Gesine Baur | GER

MENTORY CHAIRS

Roberto González-Monjas | Dirigent | ESP

Marc Bouchkov | Violine | BEL

Nils Mönkemeyer | Viola | GER

Maximilian Hornung | Violoncello | GER

Benjamin Nyffenegger | Violoncello | SUI

William Youn | Klavier | KOR

Yulianna Avdeeva | Klavier | RUS/GER

LEITUNG VERY YOUNG ARTISTS

Rudens Turku | Violine | GER

Fränzi Frick | Violine | SUI

Julia Kociuban | Klavier | POL

KOMPOSITIONSAUFTRAG

Stephanie Haensler | SUI

VIOLINE

Tsuyoshi Moriya | JPN

Dimitri Pavlov | RUS/ISR

Clémence de Forceville | FRA

Edouard Mätzener | SUI

Beatrice Gagliu | ROU

VIOLA

Gregor Hrabar | SVK

Dana Zemtsov | NED

VIOLONCELLO

Benjamin Nyffenegger | SUI

Ruiko Matsumoto | JPN

Angèle Legasa | FRA

Christoph Croisé | GER/FRA/SUI

KLAVIER

Frederic Bager | SUI/GBR

Pauline Chenas | FRA

Nikita Tonkonogov | RUS

Ivana Gavric | GBR

FLÖTE

Laura Schmid | GER

Jaymee Coonjobeeharry | GBR

KLARINETTE

Moritz Roelcke | SUI

HORN

Elia Bolliger | SUI

SAXOFON

Valentine Michaud | FRA

TROMPETE

Manuela Fuchs | SUI

PERKUSSION

Fabian Ziegler | SUI

Luca Staffelbach | SUI

Cédric Gyger | SUI

HARFE

Joanna Thalmann | SUI

STREICHQUARTETT

Quartet Berlin-Tokyo | GER/JPN

KLAVIERTRIO

Trio Sōra | FRA

BANDS

Cheibe Balagan | SUI

Lia Pale mit Band | AUT

SCHAUSPIELER/SPRECHER

Tom Tafel | SUI

DAVOS FESTIVAL AKADEMIE

Violine

Ava Bahari | SWE
Eszter Kruchió | HUN
Johanna Radoy | GER
Kerstin Elisabeth Kullerkupp | EST
Orsolya Soós | HUN
Magdalena Kraus | AUT
Mariechristine Lopez | USA/ROU
Svetlana Korobova | RUS
Valentín Sánchez Piñero | ESP
Weronika Babij | POL

Viola

Alina Petrova | RUS
Dušan Marković | SRB
Matteo Mizera | ITA
Julia Pałęcka | POL

Violoncello

Gunther Skala | AUT
Wolf Hassinger | GER
Raphaëla Paetsch | SUI

Kontrabass

Andrés Arroyo Figueroa | ESP
Krzysztof Jaworowski | POL

Flöte

Ugnė Čepulytė | LTU

Klarinette

Xabier Gullón Elgarresta | ESP

Oboe/Englischhorn

Sibylle Emmenegger | SUI

Fagott

Isabel Gonzalez Camuñas | ESP

Horn

Luis Barbe | URU

DAVOS FESTIVAL KAMMERCHOR

Sopran

Larissa Bretscher | SUI
Marianne Knoblauch | SUI
Katharina Held | GER
Kathi Stahel | SUI

Alt

Antonia Frey | SUI
Sarah Widmer | SUI
Laura Binggeli | SUI

Tenor

Nino Aurelio Gmünder | SUI
Joël Morand | SUI
Beat Vögele | SUI

Bass

Daniel Pérez | SUI/ESP
Serafin Heusser | SUI
Jonas Atwood | SUI

CHORLEITUNG

Andreas Felber | SUI
Marco Amherd | SUI

MEZZOSOPRAN

Maria Riccarda Wesseling | SUI/NED

DIRIGENT

Roberto González-Monjas | ESP

GESCHICHTE DES DAVOS FESTIVAL

Auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des LUCERNE FESTIVAL, wurde im Sommer 1986 das DAVOS FESTIVAL als Plattform für junge, besonders talentierte Musikerinnen und Musiker aus aller Welt gegründet. Diese Idee soll auch künftig in Davos eine eigenständige und äusserst zeitgemässe Fortsetzung finden: Junge Musikerinnen und Musiker, die an der Schwelle zu vielversprechenden Karrieren stehen, werden für zwei Wochen nach Davos eingeladen und zu stets wechselnden Kammermusikformationen zusammengestellt. Dabei entsteht ein einzigartiges Festival.

Zum Festival 2019 reisen rund 70 Künstlerinnen und Künstler aus diversen Ländern an (Schweiz, Deutschland, Frankreich, Italien, Ungarn, Schweden, Spanien, Portugal, Polen, Japan, Südkorea, Rumänien, Russland, Lettland, Serbien, Grossbritannien). Berücksichtigt wurde bei der Auswahl der jungen Musikerinnen und Musiker die ganze Bandbreite des «Jungseins»: Von den erfahrenen und bereits professionellen Musikerinnen und Musikern bis hin zu den allerjüngsten noch am Anfang ihrer Karriere stehenden Studentinnen und Studenten.

Gehört es doch zu den festen Absichten des DAVOS FESTIVAL, in der Ortschaft Davos – zusammen mit den Young Artists aus aller Welt und der einheimischen Bevölkerung – einen von jeder pädagogischen Überfrachtung freien, sinnlich erfahrbaren Raum des Hörens, einen Raum der Begegnung und einen Raum des Erlebens entstehen zu lassen.

Zur Aufführung gelangen dabei hauptsächlich Werke der klassischen und zeitgenössischen Musik, insbesondere Kammermusik. Konzerte und diverse Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Bevölkerung und das Publikum erzeugen Emotionen und schaffen Erlebniswelten für alle Beteiligten. Der Geist und die Aussagekraft der jungen Musikerinnen und Musiker, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, locken Jahr für Jahr Musikliebende aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

2019 leitet der international bekannte Schweizer Pianist Oliver Schnyder als Intendant das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert. Ab 2020 übernimmt der aus dem Wallis stammende Organist und Dirigent Marco Amherd die Leitung des DAVOS FESTIVAL.

Credit Suisse ist seit Beginn Partner des DAVOS FESTIVAL. Seit 2014 ergänzt eine dauerhafte Partnerschaft mit Swiss Life dieses Engagement. 2019 zählt auch die Adecco Group Foundation zu den Partnern des DAVOS FESTIVAL.

Mit der Schweiz verbunden

Engagements der Credit Suisse

Verlässlicher Partner auf lange Sicht

Die Credit Suisse setzt seit mehr als 160 Jahren ihr Know-how und ihr Netzwerk ein, um die Bedürfnisse ihrer Kunden zu erfüllen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Heute wie damals, als sich Alfred Escher einen Namen als nationaler Wirtschaftsführer machte, ist die von ihm gegründete Bank dem Wohl der Schweiz verpflichtet. Die Credit Suisse versteht sich deshalb nicht nur als Wirtschaftsakteur, sie setzt sich auch für gesellschaftliche Themen ein und will einen aktiven Beitrag zum Erfolg der Schweiz leisten. Zu diesem Zweck engagiert sich die Credit Suisse in der Schweiz auf vielfältige Weise.

Sponsoring

Sponsoring nimmt seit über 40 Jahren einen festen Platz in der Unternehmens- und Kommunikationsstrategie der Credit Suisse ein. Es trägt in vielerlei Hinsicht zum Geschäftserfolg bei und ermöglicht der Bank, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen sowie die regionale und lokale Verankerung in der Schweiz sicht- und spürbar zu machen.

Die Credit Suisse strebt langfristige Beziehungen zu ihren Partnern an und leistet mehr als nur finanzielle Unterstützung. Sponsoring-Projekte werden in enger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Organisationen und Veranstaltern realisiert. Dabei konzentriert sich die Bank im Sportbereich auf die Themen Golf, Pferdesport und insbesondere Fussball, wo sie seit 1993 Hauptsponsor des Schweizerischen Fussballverbands sowie aller U- und A-Teams ist. Im Kulturbereich stehen klassische Musik und bildende Kunst im Fokus.

Besonderes Augenmerk legt die Credit Suisse auf die Nachwuchsförderung. So vergibt die Bank am Lucerne Festival den Förderpreis Credit Suisse Young Artist Award und den Prix Credit Suisse Jeunes Solistes an herausragende junge Musikerinnen und Musiker. Zudem unterstützt sie Nachwuchsförderungs- und Vermittlungsprojekte ihrer Partner, wie beispielsweise die Schulfussball-Meisterschaft Credit Suisse Cup, welche den Fussballnachwuchs in seiner Breite fördert.

www.credit-suisse.com/sponsoring



Sponsoring-Engagement 2019

Sport	Engagement seit
White Turf	1976
Omega European Masters	1984
Schweizerischer Fussballverband (SFV)	1993
Swiss Football Awards	1993
Swiss Seniors Open	1997
Swiss University Sports	1998
Credit Suisse Cup	1999
Concours Hippique International de Genève	2008
Credit Suisse Kids Festival	2013



Kultur	Engagement seit
Tonhalle-Orchester Zürich	1986
Davos Festival	1986
Opernhaus Zürich	1989
Orchestre de la Suisse Romande (OSR)	1991
Kunsthaus Zürich	1991
MASI Lugano (Museo d'arte della Svizzera italiana, Lugano)	1992
Lucerne Festival	1993
Kunst Museum Winterthur	1995
Kunstmuseum Bern	1996
Fondation de l'Hermitage (in Lausanne)	2000
Credit Suisse Young Artist Award	2000
Prix Credit Suisse Jeunes Solistes	2001
Musikkollegium Winterthur	2005
St.Galler Festspiele	2006
Zürich Film Festival (ZFF)	2007
Museumsnacht Bern	2008
Kunstmuseum Basel	2012
LAC (Lugano Arte e Cultura)	2015

Jubiläumsfonds der Credit Suisse Foundation

Die Credit Suisse Foundation ist Teil der unternehmerischen Verantwortung der Bank und legt bei ihrem weltweiten Engagement für soziale Anliegen einen Schwerpunkt auf die Themen Bildung und Mikrofinanz. Der Jubiläumsfonds der Foundation hat einen klaren Bezug zur Schweiz und konzentriert sich in Anlehnung an die globale Strategie auf die Realisierung von (Aus-)Bildungsprojekten. Der Fonds pflegt Partnerschaften mit national tätigen, gemeinnützigen Organisationen, unterstützt regionale Projekte und verleiht Förderpreise im wissenschaftlichen und kulturellen Bereich.
www.credit-suisse.com/commitments

Gemeinnützige Partnerschaften und Volunteering

Die Credit Suisse arbeitet eng mit einer Vielzahl nationaler und regionaler Non-Profit-Organisationen zusammen, um aktiv bei der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen mitzuhelfen. Zwei grosse Anliegen sind die Förderung der Finanzkompetenz und die Verminderung von Jugendarbeitslosigkeit. Die Gründung des Dachvereins Check Your Chance zur Minderung des Fachkräftemangels und die in Zusammenarbeit mit Pro Juventute durchgeführte Taschengeld-Studie sind dabei wichtige Meilensteine. Ein wichtiger Pfeiler der gesellschaftlichen Verantwortung ist ausserdem das vielseitige Corporate-Volunteering-Angebot für Mitarbeitende der Credit Suisse. Bis zu vier Arbeitstage pro Jahr werden jedem Mitarbeiter für sein persönliches gesellschaftliches Engagement zur Verfügung gestellt. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Fachwissen. Weitere Einsatzmöglichkeiten bieten Umweltprojekte oder Aktivitäten zur Integration von Menschen mit Behinderung und sozial Benachteiligten. Heute engagieren sich jährlich rund 4000 Mitarbeitende in der Schweiz für solche gemeinnützigen Freiwilligeneinsätze.
www.credit-suisse.com/commitments

Sammlung Credit Suisse

Die seit 1975 aufgebaute Sammlung Credit Suisse umfasst heute rund 10'000 zeitgenössische Kunstwerke. Im Jahr 1997 kamen bedeutende Gemälde und Zeichnungen der Schweizer Kunst des frühen 20. Jahrhunderts aus der Sammlung der ehemaligen Schweizerischen Volksbank hinzu. Die Credit Suisse präsentiert diese Werke in ihren Geschäftsräumen und steuert als Leihgeber Exponate zu Ausstellungen im In- und Ausland bei. Beim Ausbau setzt die Bank auch hier stark auf die Nachwuchsförderung und erwirbt Werke von vielversprechenden Schweizer Gegenwartskünstlern.
www.credit-suisse.com/sites/collection-credit-suisse/en

Ihre Ansprechpartner

Credit Suisse Media Relations, Zürich
media.relations@credit-suisse.com
 +41 844 33 88 44

Zürich, 12. Juni 2019

Swiss Life ist erneut Partnerin des DAVOS FESTIVAL

Nach 2018 setzt Swiss Life ihr Kulturengagement als Partnerin des DAVOS FESTIVAL in diesem Jahr fort und unterstützt damit junge, talentierte Musikerinnen und Musiker, die am Beginn einer vielversprechenden Karriere stehen. Ein besonderes Highlight ist wiederum die DAVOS FESTIVAL Box, in der die Konzertbesucherinnen und -besucher in den Genuss eines exklusiven Konzerterlebnisses kommen.

Vom 3. bis 17. August 2019 befindet sich Davos erneut im musikalischen Ausnahmezustand. Bereits zum 34. Mal lädt das DAVOS FESTIVAL rund 70 begabte Künstlerinnen und Künstler dazu ein, ihr virtuosos Können dem Publikum vor der einmaligen Bündner Bergkulisse unter Beweis zu stellen. Dieses Jahr steht das Festival unter dem Motto «Einschnitt». Zur Aufführung gelangen hauptsächlich Kammermusikwerke aus allen Epochen der Musikgeschichte. «Ich freue mich sehr, unser Engagement als Partnerin des DAVOS FESTIVAL und „Presenting Partner“ der DAVOS FESTIVAL Box auch in diesem Jahr fortzusetzen. Mit unserem Engagement leisten wir einen Beitrag zur Förderung von jungen Musiktalenten aus aller Welt. Wir möchten sie damit unterstützen, ihre musikalischen Karrieren selbstbestimmt und mit viel Leidenschaft weiterzuverfolgen», sagt Markus Leibundgut, CEO Swiss Life Schweiz.

Exklusiver Musikgenuss in der DAVOS FESTIVAL Box

Auch dieses Jahr bietet die DAVOS FESTIVAL Box, bei der Swiss Life erneut als «Presenting Partner» auftritt, ein ganz spezielles Konzerterlebnis: Der Pianist und Young Artist Frederic Bager interpretiert für jeweils nur einen Gast einen Auszug aus einem von John Cages Werken für ein präpariertes Klavier. Mit Hilfe von Schrauben, Plastikteilchen oder Radiergummis, die zwischen den Saiten stecken, entlockt er dem Instrument überraschende und faszinierende Klänge. Die Kurzkonzerte in der DAVOS FESTIVAL Box dauern fünf Minuten und versprechen nicht nur eine persönliche Begegnung mit dem Pianisten, sondern auch mit dem weiten Klanguniversum von John Cage. Der Eintritt ist frei, die Konzerte finden täglich von 11 bis 12 Uhr auf dem Bubenbrunnenplatz in Davos statt.

Gesellschaftliches Engagement von Swiss Life

Swiss Life und insbesondere die gemeinnützige Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life unterstützen ausgewählte Organisationen in der Schweiz, die ein selbstbestimmtes Leben von Menschen jeden Alters fördern. Diese Institutionen sind alle in den Bereichen Kultur, Sport, Gesundheit, Umwelt, Forschung, Wissenschaft, Bildung und Integration tätig.

Auskunft

Media Relations

Telefon +41 43 284 77 77

media.relations@swisslife.ch

www.swisslife.ch

www.swisslife.ch/perspektiven

Folgen Sie uns auf Twitter

[@swisslife_ch](https://twitter.com/swisslife_ch)

Weitere Informationen

Alle unsere Medienmitteilungen finden Sie unter swisslife.ch/medienmitteilungen

Swiss Life

Die Swiss Life-Gruppe ist ein führender europäischer Anbieter von umfassenden Vorsorge- und Finanzlösungen. In den Kernmärkten Schweiz, Frankreich und Deutschland bietet Swiss Life über eigene Agenten sowie Vertriebspartner wie Makler und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende und individuelle Beratung sowie eine breite Auswahl an eigenen und Partnerprodukten an.

Die Beraterinnen und Berater von Swiss Life Select, Tecis, Horbach, Proventus, Fincentrum und Chase de Vere wählen anhand des Best-Select-Ansatzes die für ihre Kunden passenden Produkte am Markt aus. Swiss Life Asset Managers öffnet institutionellen und privaten Anlegern den Zugang zu Anlage- und Vermögensverwaltungslösungen. Swiss Life unterstützt multinationale Unternehmen mit Personalvorsorgelösungen und vermögende Privatkunden mit strukturierten Vorsorgeprodukten.

Die Swiss Life Holding AG mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Zur Swiss Life-Gruppe gehören auch die Tochtergesellschaften Livit, Corpus Sireo, Beos und Mayfair Capital. Die Gruppe beschäftigt rund 8600 Mitarbeitende und verfügt über ein Vertriebsnetz mit rund 14 000 Beraterinnen und Beratern.